SCHOOL-SCOUT.DE

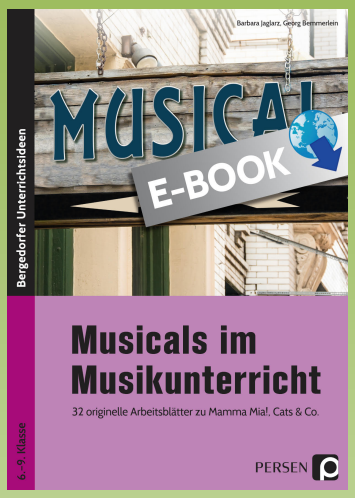
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musicals im Musikunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 4

Was ist ein „Musical“? 5
Was ist ein „Musical“? – Lückentext 6

Musical 7
Musical – Entstehung und Geschichte 7
Musical – Moderne Musicals 8
Musical – Produktion eines Musicals 9
Musical – Teste dein Wissen 10
Musical – Kreuzworträtsel 11
Musical – Mindmap 12
Musical – Musicals in Deutschland 13
Musical – Die bekanntesten Musicals – Suchrätsel 14
Musical – Konzept für ein Jukebox-Musical 15
Musical – Andrew Lloyd Webber: Der Musicalkomponist 16
Musical – Andrew Lloyd Webber: Der „Musicalpapst“ 17
Musical – Andrew Lloyd Webber: Steckbrief 18
Musical – Starlight Express 19
Musical – Starlight Express in Bochum: Musical der Superlative 20
Musical – Starlight Express: Warum Rusty gewinnt 21
Musical – Cats 22
Musical – Cats: Richtig oder Falsch? 23
Musical – Cats: Grizabella, einsam und ausgestoßen 24
Musical – Cats: Selbst ist die Katze 25
Musical – Das Phantom der Oper 26
Musical – Das Phantom der Oper: Mindmap 27
Musical – Das Phantom der Oper: Werbeartikel 28
Musical – Die Schöne und das Biest 29
Musical – Die Schöne und das Biest: Die Liebe siegt 30
Musical – Die Schöne und das Biest: Das Biest 31

Jukebox-Musical 32
Jukebox-Musical – Mamma Mia! 32
Jukebox-Musical – Mamma Mia!: Richtig oder Falsch? 33
Jukebox-Musical – Mamma Mia!: Suchrätsel 34
Jukebox-Musical – Ich war noch niemals in New York 35
Jukebox-Musical – Ich war noch niemals in New York: Mindmap 36
Jukebox-Musical – Ich war noch niemals in New York: Toleranz 37

Musical – Lösungen 38

Schülerarbeiten 43

Quellenverzeichnis 46

© Persen Verlag

Vorwort

Eigentlich gehören Musicals nicht unbedingt zur bevorzugten Musikwelt der heutigen Jugendlichen. Kontakt zu Musicals haben sie meist nur dann, wenn sie, solange sie sich nicht wehren wollen oder können, von Schule, Eltern, Verwandtschaft und Bekanntschaft zu Musicalveranstaltungen geschleppt werden und diese aus Höflichkeit oder sogar Neugier begleiten. Wenn sich dann ein Musikstück, das einer ihrer Stars singt oder gesungen hat, als Musicalsong entpuppt, ist bei ihnen zuweilen die Überraschung groß. Musicals gehören eben zur Welt der Erwachsenen. Das ist aber nicht so. Gerade die Vermischung peppiger Musik mit Show und Action ist für junge Menschen faszinierend. Und in der Regel sind Jugendliche nach dem Besuch eines gut gemachten Musicals beeindruckt und begeistert. Zumal Musicals für Kinder zum musikalischen Standardrepertoire gehören und Kinder und Jugendliche solche Musicals zumindest bruchstückhaft kennen, siehe etwa „Tabaluga und Lilli“, „Tarzan“ oder „König der Löwen“.

Die hier angebotenen Arbeitsblätter sind im eigenen Musikunterricht erfolgreich erprobt und getestet worden. Dabei haben wir positive Erfahrungen gemacht: Die Akzeptanz für Musicals ist bei Kindern und Jugendlichen größer, als man denken möchte. Sie zeigen deshalb Engagement und viel Interesse und lassen sich vom Unterricht fesseln, der sich dementsprechend lebendig und interessant gestaltet. Es entsteht die Möglichkeit, eine motivierende, positive und entspannte Lernatmosphäre herzustellen.

Wir haben für Musiklehrer und fachfremd unterrichtende Kollegen einige berühmte und bekannte Musicals ausgesucht, die interessanten und motivierenden Gesprächsstoff liefern können, der auch über das rein Musikalische hinausgeht, was die Lehren betrifft, die Menschen aus der jeweiligen Musicalstory ziehen können. So haben die Schüler ein positives, tolerantes und motivierendes Lernerlebnis, das auch Zugänge zu gesellschaftlichem Problembewusstsein ermöglicht.

Die Auswahl der Musicalbeispiele orientierte sich an Beliebtheit, Bekanntheitsgrad und Modernität der Musicals sowie an der Frage, wie sehr sie in Deutschland als Aufführungsland verankert sind.

Die Unterrichtseinheiten sind schematisch verschieden konzipiert:

- Die erste Einheit beschäftigt sich mit Grundsatzwissen zum Musical. Texte mit Aufträgen zum Textverständnis wechseln mit vertiefenden Arbeitsseiten.
- Als exemplarisches Beispiel folgt ein Musicalkomponist, Andrew Lloyd Webber, als Star der Musicalkomponistenszene. Einer „Starseite“ als Auftakt folgen Textseite und Arbeitsseite als Vertiefung.
- Dann folgen einzelne Musicals. Der Aufbau dieser Musicalkapitel ist gleich konzipiert. Texten mit Aufträgen zum Textverständnis folgen vertiefende Arbeitsseiten und Seiten, die kreativer Überlegung und Gestaltung Raum geben.
- Die Schüler dürfen zum Thema Informationsmaterial in den Unterricht mitbringen, wie Bücher, Zeitschriften, Poster, Plakate, CDs und DVDs. Von diesem Angebot machen die Schüler erfahrungsgemäß regen Gebrauch. Sie können so den Unterricht mitgestalten und binden sich aktiv in den Unterricht ein, weil sie selbst Unterrichtsmaterial beschaffen.

Bei der Auswahl von Musik und Medien sind möglicherweise Jugendschutz und Urheberrechte zu berücksichtigen. Auch unterrichtstechnische Aspekte, etwa ob der Text inhaltlich zu schwer verständlich bzw. zu lang ist oder das Lied für die Mehrheit der Klasse zu schwer zu singen ist, müssen bedacht werden.

Die von uns ausgewählten Musicals sind im Internet ganz oder in Ausschnitten zu finden, ebenso die Songtexte (engl.: lyrics), die auf zahlreichen, auch deutschsprachigen Seiten existieren (manchmal mit Übersetzungen aus dem Englischen, die leider nicht vom Fachmann stammen). Auf Urheberrechtsprobleme ist beim Vervielfältigen und Vorführen zu achten.

Die Autoren

© Persen Verlag

Was ist ein Musical?

Eine genaue Definition des Begriffs „Musical“ ist sehr schwierig, da dieser Begriff eine sehr große Menge verschiedener Stile und Formen beinhaltet. Das Musical ist ein sich stets veränderndes Genre, das für die jeweiligen Trends der Zeit wie auch für die Geschichte aufgeschlossen ist.

Allgemein bezeichnet das Musical eine Form des Musiktheaters mit Musik, Gesang, gesprochenen Dialogen, Tanzeinlagen und Showeffekten. Am ehesten ist eine Einordnung zwischen den Gattungen „Operette“ und „Singspiel“ möglich.

Dabei ist nicht immer leicht zu sagen, was genau das Musical von einer Operette unterscheidet. Musicals sind oft fröhlicher und flotter. Sie können aber auch von etwas Traurigem handeln. Sie bewegen sich in unterschiedlichen thematischen Gebieten, vom Humorvollen über das Tragische, bis hin zum Gesellschaftlichen oder gar Politischen.

In der Gestaltung eines Musicals gibt es keine Grenzen. Meistens besteht ein Musical aus zwei Akten. Von Arien wie aus der Welt der klassischen Oper oder Operette bis zu Pop-Rock-Songs, Tanz- und Unterhaltungsmusik kann man alles hören.

Oskar Hammerstein, der Schreiber der berühmten Musicals „Oklahoma“ oder „Der König und ich“ fand es unsinnig, darüber streiten zu wollen, was ein Musical ist oder nicht: „Es sollte alles das sein, was es möchte. Wer es nicht mag, soll zu Hause bleiben. Es gibt nur ein Element, das ein Musical haben muss: die Musik!“, sagte er.

Unterstreiche im Text die drei wichtigsten Sätze, die am besten das Musical beschreiben, und versuche, sie zu einer kurzen Definition des Musicals zusammenzufügen.

© Persen Verlag

Was ist ein „Musical“? – Lückentext

Ergänze die Textlücken mit den Wörtern aus dem Kasten.

Musical, streiten, Grenzen, Musik, Definition, Element, Gebieten, fröhlicher, alles, Genre, Trends, Hause, berühmten, Musiktheaters, Arien, Showeffekten, zwischen, handeln, zwei, Operette

Eine genaue _____ des Begriffs „Musical“ ist sehr schwierig, da dieser Begriff eine sehr große Menge verschiedener Stile und Formen beinhaltet. Das Musical ist ein sich stets veränderndes _____, das für die jeweiligen _____ der Zeit wie auch für die Geschichte aufgeschlossen ist.

Allgemein bezeichnet das Musical eine Form des _____ mit Gesang, gesprochenen Dialogen, Tanzeinlagen und _____. Am ehesten ist eine Einordnung _____ den Gattungen „Operette“ und „Singspiel“ möglich.

Dabei ist nicht immer leicht zu sagen, was genau das _____ von einer Operette unterscheidet. Musicals sind oft _____ und flotter. Sie können aber auch von etwas Traurigem _____. Sie bewegen sich in unterschiedlichen thematischen _____, vom Humorvollen über das Tragische, bis hin zum Gesellschaftlichen oder gar Politischen.

In der Gestaltung eines Musicals gibt es keine _____. Meistens besteht ein Musical aus _____ Akten. Von _____ wie aus der Welt der klassischen Oper oder _____ bis zu Pop-Rock-Songs, Tanz- und Unterhaltungsmusik kann man _____ hören.

Oskar Hammerstein, der Schreiber der _____ Musicals „Oklahoma“ oder „Der König und ich“ fand es unsinnig, darüber _____ zu wollen, was ein Musical ist oder nicht: „Es sollte alles das sein, was es möchte. Wer es nicht mag, soll zu _____ bleiben. Es gibt nur ein _____, das ein Musical haben muss: die _____!“, sagte er.

© Persen Verlag

Musical – Entstehung und Geschichte

Das Musical kommt aus Amerika. Dort entstand es im New Yorker Theaterviertel „Broadway“. Der Broadway, an dem das größte Unterhaltungszentrum der Welt liegt, ist eigentlich eine breite, über 25 km lange Straße durch das New Yorker Stadtviertel Manhattan. Ab 1890 entstanden dort rund um einen Platz namens „Times Square“ zahlreiche Theater, noch heute sind es rund 40. Die Stücke, die dort aufgeführt wurden, ähnelten meist den europäischen Operetten. Diese Operetten wurden aber manchmal im Stil verändert, wie das berühmte Beispiel „The Black Crook“ zeigt, eine Operettenstory, die in eine musikalisch-tänzerische Supershow mit vielen Gags eingebettet war. Diese Show lief am Broadway ab 1866 16 Monate lang mit 475 Vorstellungen und wurde dann von vielen anderen amerikanischen Theatern übernommen. Ob dieses Spektakel als erstes Musical gelten darf, ist aber unter Fachleuten umstritten.
Erst nach 1920 begann die große Zeit des Musicals. 1924 wurde „Lady, Be Good“ von George Gershwin berühmt, drei Jahre später „Show Boat“ von Jerome Kern. „Show Boat“ gilt als erstes „ernstes“ Musical. Die vielen Theater am Broadway konkurrierten heftig miteinander, wodurch die Qualität der Musicals stetig zunahm. In London etablierte sich das Stadtviertel „West End“ mit seinen vielen Theatern als europäisches Zentrum des Musicals. Dort wurde und wird noch heute erprobt, welche der amerikanischen Musicals sich für den europäischen Markt eignen.
In den 1930er-Jahren begann die Zeit des „klassischen“ Musicals, die bis in die 1960er-Jahre andauerte. Da jetzt Musicals verfilmt wurden, begann die reiche amerikanische Filmindustrie in Hollywood, mit den Theatern am Broadway zu kooperieren. Berühmte Komponisten wie George Gershwin, Irving Berlin und Leonard Bernstein schrieben die Musik, die moderner wurde. Die Texte und Themen gewannen an Anspruch. So entstanden Klassiker wie „Oklahoma“ (1943), „Carousel“ (1945), „Blondinen bevorzugt“ (1949), „My Fair Lady“ (1956), „West Side Story“ (1957), „Gypsy“ (1959), „Hello Dolly“ (1964) und „Cabaret“ (1966).

Beantworte die Fragen zum Text:

1) Aus welchem Land kommt das Musical?

_____

2) Was umschreibt der Begriff „Broadway“?

_____

3) Wann begann die große Zeit des Musicals?

_____

4) Welches Musical gilt als erstes „ernstes“ Musical?

_____

5) Welches Londoner Stadtviertel gilt als europäisches Zentrum des Musicals?

_____

6) Wann begann die Zeit des „klassischen“ Musicals?

_____

7) Welche berühmten Komponisten schrieben die Musicalmusik in dieser Zeit?

_____

8) Nenne Titel von „klassischen“ Musicals.

_____

© Persen Verlag

SCHOOL-SCOUT.DE

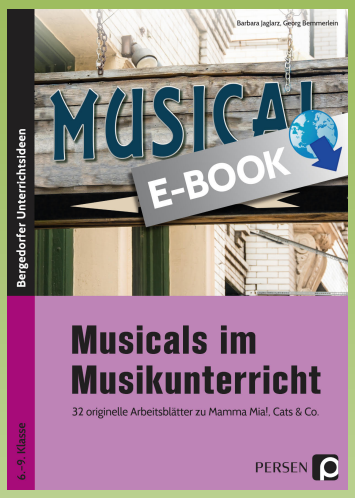
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Musicals im Musikunterricht

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.